

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 56 (1991)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Einführung zur Gedenknummer für Hans Bandli (1892-1990)  
**Autor:** Bischoff, Karl

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einführung zur Gedenknummer für Hans Bandli (1897–1990)

Von *Karl Bischoff*

Der Bündner Hans Bandli kam 1932 als Reallehrer nach Gelterkinden und 1956 nach Muttenz. Das Interesse für die Geschichte brachte er mit, hatte er doch bereits verschiedene Aufsätze über seine Heimat, das Safiental (in der «Töndala»), veröffentlicht. Seine erste Baselbieter 'Arbeit' war die Einleitung zu «Der Feldzug gegen den Sonderbund, Aufzeichnungen des Trompeters Friedrich Schweizer», welche er in den «Baselbieter Heimatblätter» 1940 veröffentlichte. In Muttenz trat er in die Spuren des 1962 verstorbenen Lokalhistorikers Jakob Eglin und war der eifrigste Förderer eines Bauernhaus-Museums, welches 1984 im Muttenzer Oberdorf verwirklicht

wurde. Die Beiträge in dieser Nummer der «Heimatblätter» stammen aus seinem Nachlass und mögen eine kleine Ehrung sein für einen Bündner, der seiner zweiten Heimat Muttenz viel gegeben hat.

Das Manuskript der hier abgedruckten Arbeit über den «Schlüssel» wurde von mir nur wenig redigiert. Hingegen waren in den Anmerkungen und Quellen wesentliche Ergänzungen notwendig. Die bisher nur vervielfältigte vorliegende Arbeit «Über Grösse und Art des Bauernbetriebes im Haus No. 4 im Oberdorf im Lauf der Jahrhunderte» wird hingegen unverändert veröffentlicht.

